



Eine besondere Anordnung der Bilder ist durch das Treppenhaus im Gründerzentrum möglich.

(Fotos: usa)

„Manchmal hänge ich in letzter Sekunde um“

Heute ist Vernissage der 47. Kunstausstellung des VuKV im Gründerzentrum Hafen-Sand

Von Uschi Ach

Straubing-Bogen. Aquarelle, Öl- und Acrylbilder, Grafiken und Skulpturen: Am Wochenende haben die Verantwortlichen der „47. Kunstausstellung des Verkehrs- & Kulturvereins Mitterfels“ (VuKV) die 86 Exponate der 47 Künstler in den Ausstellungsräumen im Gründerzentrum im Hafen Straubing-Sand aufgehängt. Zwei Tage haben sie dafür gebraucht. „Wir wollen schließlich für jedes Kunstwerk den optimalen Platz finden“, sagt die VuKV-Vorsitzende Sigrun Baumann und lacht. „Manchmal hänge ich die Bilder in letzter Sekunde noch um.“

Viel Zeit hat Sigrun Baumann, Herz und Motor dieser arrivierten Kunstausstellung, nun allerdings nicht mehr, um passendere Stellen für die Bilder zu suchen und zu finden. Schließlich ist am heutigen Donnerstag Vernissage. Außerdem ist noch immer nicht alles so optimal, wie die Perfektionistin es sich wünschen würde. Deshalb lässt sie kurzentschlossen nach dem Hausmeister rufen. „Der muss bei dem einen oder anderen Kunstwerk für eine bessere Beleuchtung sorgen“, sagt sie und lobt im nächsten Satz bereits die reibungslose Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Gründerzentrum.

Bilder lichtmäßig optimal in Szene setzen

Damit meint sie allen voran Rosemarie Kronberger, zuständig für sämtliche Ausstellungen im Gründerzentrum Hafen-Sand. Sie sei



Seit vielen Jahren schon stellt die Mitterfeler Künstlerin Hildegard Hien (links) ihre Bilder bei der Kunstausstellung des VuKV aus. Zur Freude der Vorsitzenden Sigrun Baumann (rechts) ist Hien als Mitglied der Jury auch für die Auswahl der Kunstwerke zuständig.

stets ein hilfsbereiter Ansprechpartner für sie. Noch immer ist Sigrun Baumann sichtlich dankbar dafür, im Gründerzentrum mit offenen Armen aufgenommen worden zu sein, und sagt es deutlich. Und wenn sie es in den Tiefen ihres großen Herzens auch bedauert, dass sie mit ihrer Kunstausstellung nicht mehr in den ursprünglichen Räumlichkeiten im „Haus des Gastes“ in Mitterfels ausstellen kann, so kann sie doch auch Vorteile in den neuen Räumen sehen. „Sie sind hell und viel besser zu beleuchten.“

Allerdings bringen neue Räume auch neue Herausforderungen mit sich. Doch Sigrun Baumann wäre nicht Sigrun Baumann, wenn sie sich denen nicht mit der ihr eigenen Energie stellen würde. Wegen des besonderen Lichtfalls spiegelt sich im Glasrahmen einiger Bilder die Umgebung, zudem wurden die Gemälde auch im Treppenhaus aufgehängt.

Beim Rundgang durch die Ausstellung zeigt sich eindrucksvoll, dass gerade das Treppenhaus einen sehr reizvollen Rahmen abgibt, weil die Besucher dadurch die Kunstwerke im Vorbeigehen aus

eher ungewöhnlichen Perspektiven betrachten können.

Natürlich haben die „Bilderaufhänger“ Routine in ihrer Tätigkeit. Welche Objekte wirken miteinander kombiniert am besten? Welche kommen dagegen eher als Einzelobjekt perfekt zur Geltung? Und so werden große Bilder mit kleinen, bunte Gemälde mit einfarbigen und gegenständliche mit avantgardistischen Motiven kombiniert. „Der Reiz liegt in der Verschiedenartigkeit der Kunstobjekte.“ Und da die Geschmäcker der Menschen, auch was die Kunst anbelangt, völlig unterschiedlich sind, kann es sein, dass die Besucher bei Kombinationen stehenbleiben, an denen sie normalerweise vielleicht einfach vorbeigegangen wären.

Der Reiz liegt oft in Gegensätzlichkeiten

Die Verschiedenartigkeit der Kunstwerke sei der spezielle Reiz bei Gemeinschaftsausstellungen, sagt auch die Mitterfeler Künstlerin Hildegard Hien. Sie stellt schon seit Jahren bei der Mitterfeler Kunstausstellung aus und ist zudem Mitglied der Jury, die für die Auswahl der Kunstwerke zuständig ist. „Es ist einfach spannend, wenn viele Künstler verschiedener Genres miteinander ausstellen.“ Dagegen seien Einzelausstellungen manchmal sogar fad, ergänzt Baumann. „Dennoch ist es eine Herausforderung, gegensätzliche Kunstobjekte angemessen zu kombinieren und sie ansprechend zu präsentieren.“ Für die optimale Lösung würden die Bilder nicht selten mehrmals hin- und hergetragen.

Auch wieder dabei ist der bewährte „Vereinsfernseher“. Damit

können sich die Besucher einen Eindruck über die Werke der ausstellenden Künstler der vergangenen Jahre machen. „Die Endlos-Filmschleife ist mit Musik hinterlegt.“ Neben den Kunstwerken werden im Foyer künstlerische Kurzfilme des Regensburgers Rudolf Flügel über Regensburg gezeigt.

„Vielleicht verliebt sich ein Besucher in ein Bild“

Bei so viel Innovation und Bewährtem müsste der Vorsitzenden – was den Erfolg der Ausstellung angeht – eigentlich nicht bange sein. Wenn auch die Messlatte mit 500 Besuchern hoch hängt. Diese Zahl will das Team rund um Sigrun Baumann diesmal wieder erreichen. Das wünschen sie sich vor allem für die 47 Künstler aus der ganzen Region von Miltach bis München.

Was Hildegard Hien zuversichtlich stimmt: Durch das Gründerzentrum sind den Künstlern viele Besucher sicher, die eigentlich aus ganz anderen Gründen hierher kommen. „Möglicherweise ist da der eine oder andere Kunstfreund darunter, der sich im Vorbeigehen in eines der Bilder verliebt und es dann kauft.“

Info zur Ausstellung

Am heutigen Donnerstag wird die Ausstellung um 19 Uhr eröffnet. Für die musikalische Gestaltung sorgen dabei Andreas Friedländer und Stefan Seyfried von der Kreismusikschule. Die Ausstellung dauert vom 30. September bis 23. Oktober und ist donnerstags bis sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Finissage findet am Sonntag, 23. Oktober, um 16 Uhr statt. Donnerstags und freitags gibt es bis 16 Uhr Kaffee.



Auch die Skulpturen der Ausstellung sind sehenswert.